

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lucas Schaal (CDU)

vom 4. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. August 2026)

zum Thema:

**Pausen- und Endhaltestelle der BVG in der Krausenstraße Nr. 8 - 10 in Mitte –
Nachfragen zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/25723**

und **Antwort** vom 19. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lucas Schaal (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26801

vom 04.08.2026

**über Pausen- und Endhaltestelle der BVG in der Krausenstraße Nr. 8 - 10 in Mitte -
Nachfragen zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/25723**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Mit Drucksache 19/25723 beantwortete der Senat die Schriftliche Anfrage zur Pausen- und Endhaltestelle der BVG in der Krausenstraße. Mehrere Antworten bleiben jedoch unvollständig oder lassen wesentliche Aspekte offen. Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Nachfragen

Frage 1:

Zu Frage 2 der Drucksache 19/25723 führt der Senat aus, ihm seien keine Anwohnerbeschwerden bekannt. Gleichzeitig teilt die BVG mit, dass Anwohnerbeschwerden im Februar 2026 über das Büro des Abgeordneten Lucas Schaal an die BVG vermittelt wurden. Wurde der Senat über diese Beschwerden von der BVG informiert? Falls nein, weshalb nicht?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Der Senat wurde im Rahmen der BVG-Zuarbeit zur Drucksache 19/25723 über die Beschwerden informiert. Unabhängig davon erfolgt keine routinemäßige Weiterleitung jeder einzelnen bei der BVG eingehenden Beschwerde an den Senat. Der Senat wird über Beschwerden informiert, sofern dies im jeweiligen Sachzusammenhang erforderlich oder für die Beantwortung konkreter Anfragen relevant ist.“

Frage 2:

Zu Frage 5 wurde ausgeführt, dass in der Vergangenheit keine alternativen Standorte geprüft worden seien. Wie berücksichtigt der Senat bei seiner Entscheidung über den Erhalt der Endhaltestelle die von den Anwohnern geschilderten Auswirkungen der Lärmbelastung auf Gesundheit und Wohnqualität, nachdem in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage überwiegend auf verkehrliche und formale Aspekte abgestellt wurde?

Antwort zu 2:

Die Endhaltestelle an der Krausenstr. ist genehmigt und bereits seit vielen Jahren in Nutzung, bis zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/25723 waren dem Senat keinerlei Beschwerden bekannt. Angesichts der allgemein hohen Bevölkerungsdichte in Berlin-Mitte wird seitens des Senats nicht davon ausgegangen, dass ein alternativer Standort mit einer geringeren Bebauungsdichte möglich ist. Alternative Standorte wurden vor Einrichtung der Endstelle geprüft. Darüber hinaus wird auf die Antwort der BVG zur Frage 4 verwiesen.

Frage 3:

Die Frage nach anderen Pausen- und Endhaltestellen im Bezirk Mitte wurde mit dem Hinweis beantwortet, eine Auflistung sei „in der Kürze der Zeit“ nicht möglich gewesen. Welche Pausen- und Endhaltestellen der BVG bestehen derzeit im Bezirk Mitte? (Bitte mit Adresse und den dort endenden Buslinien angeben.)

Antwort zu 3:

Die BVG übermittelt hierzu nachstehende Tabelle:

Endstellenname	Standort	Linien
Clara-Jaschke-Str.	Clara-Jaschke-Str. 5, 10557 Berlin	120, 142, N5, N20
Hertzsallee	Hertzsallee 42, 10623 Berlin	M45, M46, M49, X10, X34, 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, N1, N10, N26
Lübecker Str.	Turmstr., gegenüber Hausnummer 26, 10559 Berlin	101
Philharmonie	Potsdamer Str., vor Scharounstr., 10785 Berlin	300
S Nordbahnhof/Gartenstr.	Gartenstr. 85, 10115 Berlin	247
S Wollankstr./Sternstr.	Nordbahnstr., gegenüber Hausnummer 1 und Sternstr. 15, 13359 Berlin	M27, 250, 255
S+U Alexanderplatz/Grunerstr.	Grunerstr., vor Dircksenstr., 10179 Berlin	248
S+U Alexanderplatz/Memhardstr.	Memhardstr. 1, 10178 Berlin	100, N42, N60, N65
S+U Friedrichstr.	Reichstagsufer 19, 10117 Berlin	245
S+U Hauptbahnhof	Busbahnhof Invalidenstr., Minna-Cauer-Str., 10557 Berlin	M41, M85, 123, N40
U Anton-Wilhelm-Amo-Str.	Voßstr. 3, 10117 Berlin	M48
U Bernauer Str./Schönholzer Str.	Schönholzer Str. 21, 10115 Berlin	247
U Leopoldplatz	Schulstr., gegenüber Hausnummer 6, 13347 Berlin	142, 147, 221, 247, 327
U Märkisches Museum/Inselstr.	Wallstr. 32, 10179 Berlin	165, 265
U Osloer Str.	Osloer Str. 80, 13359 Berlin	125, 128, 150, 255, N9, N52
U Seestr./Müllerstr.	Seestr., gegenüber Hausnummer 50, 13347 Berlin	106, N26
U Stadtmitte/Krausenstr.	Krausenstr. 10, 10117 Berlin	(265)
U Turmstr.	Turmstr. 28, 10551 Berlin	187

Frage 4:

Zu den Fragen 10 bis 12 der Drucksache 19/25723 führt der Senat aus, dass die Endhaltestelle aus betrieblichen Gründen weiterhin vorgehalten werden soll. Wurde im Hinblick auf die angestrebte Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Krausenstraße geprüft, die Endhaltestelle an einen Standort mit geringerer Wohnbebauung zu verlagern? Falls nein, weshalb nicht?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Haltestelle Krausenstraße ist als genehmigte Endhaltestelle seit 2010 in Betrieb. Ihr Standort wurde abgewogen und stellt eine sinnvolle Kompromisslösung dar. Da die Bevölkerungsdichte in Mitte insgesamt hoch ist, würde eine Verlegung der Endhaltestelle die mit der Nutzung verbundenen Emissionen lediglich auf andere Anwohnende verlagern und in Summe keinen öffentlichen oder privaten Nutzen bringen.

Aktuell enden in der Krausenstraße keine planmäßigen Fahrten, da die Linie 265 im Rahmen der Strategie „Stabilität vor Wachstum“ seit Dezember 2023 zur Endhaltestelle U Märkisches Museum/Inselstr. zurückgezogen ist. Sobald die betrieblichen Voraussetzungen erfüllt sind und eine entsprechende Bestellung des ÖPNV-Aufgabenträgers vorliegt, wird die BVG sukzessive – und damit auch auf der Linie 265 inklusive Nutzung der Endstelle Krausenstraße – zum Regelangebot zurückkehren.“

Frage 5:

Wurden aufgrund der von Anwohnern vorgetragenen Lärmbelastung Lärm- oder Immissionsmessungen durchgeführt oder andere Untersuchungen veranlasst? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, weshalb nicht?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG hat keine Lärm- oder Immissionsmessungen veranlasst. Für die Durchführung und Bewertung solcher Untersuchungen sind die hierfür zuständigen Behörden verantwortlich.“

Frage 6:

Zur Zeit scheinen viele Busse in den Abend- und Nachtzeiten regelmäßig in der Leipziger Straße Pause zu machen. Dort sind oft mehrere Busse zu sehen, die auf dem Randstreifen längere Zeit hintereinander stehen. Wurde dieser Bereich als Alternative für die Krausenstraße geprüft?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Leipziger Straße wird derzeit vorübergehend als Wende- und Endstelle für den Ersatzverkehr der U2 zwischen Spittelmarkt und U Senefelderplatz genutzt. Hintergrund war die Sperrung der Gertraudenbrücke. Der Fahrgastzustieg erfolgt in der Seydelstraße. Die aktuelle Betriebsführung bleibt noch bis zum Ende des Ersatzverkehrs am 27. August 2026 bestehen. Eine dauerhafte Nutzung der Leipziger Straße als Alternative zur Krausenstraße ist damit nicht verbunden.

Die Leipziger Straße eignet sich aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens nicht als Standort für eine Endhaltestelle. Länger an einer Haltestelle stehende Busse führen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Rückstaus.“

Berlin, den 19.08.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt